



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage Aebischer Eliane / Flechtner Olivier

2018-CE-61

Durchgehender Halbstundentakt der S1 zwischen Freiburg und Bern

I. Anfrage

Die Berner S-Bahn nahm 1987 mit einer ersten «Durchgangslinie» zwischen Thun und Freiburg bzw. Laupen den Betrieb auf. Da die Sennetalbahn zusätzliche Züge zwischen Laupen und Flamatt einsetzte, war faktisch ein Halbstundentakt zwischen Laupen und Bern–Thun gegeben, jedoch nur ein Stundentakt zwischen Freiburg und Flamatt (mit wenigen Ausnahmen in den Stosszeiten).

Seit 2009 wird die S1 Freiburg–Bern durchgehend bis 20.00 Uhr halbstündlich betrieben, und seit dem Fahrplanwechsel vom Dezember 2017 verfügt das Sennetal (Neuenegg, Laupen) auch abends bzw. bis Mitternacht über einen Halbstundentakt.

Unserer Meinung nach ist es an der Zeit, diesen durchgehenden Halbstundentakt auch für die Strecke Freiburg–Bern einzuführen. Dies würde abends die Attraktivität des ÖV massiv erhöhen und damit den vergangenen und zukünftigen gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung tragen. Das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre wird entlang dieser strategisch wichtigen Achse auch in den nächsten Jahren weiter anhalten. Damit wird sich auch die Anzahl Personen, die abends aus Bern oder Freiburg heimreisen, weiter erhöhen. Mit dem Halbstundentakt würde insbesondere auch die Haltestelle «Poya» mit den in der Nähe stattfindenden Abendveranstaltungen in der Poya-Ebene aufgewertet, indem sie noch optimaler genutzt werden könnte.

Aber auch bei abendlichen Rückreisen aus weiter entfernten Städten der Romandie oder der Deutschschweiz in die Region wäre der Halbstundentakt von grossem Nutzen. Derzeit kann bei Rückfahrten die Wartezeit in Freiburg oder Bern je nach Anschluss zwischen 35 Minuten und 50 Minuten betragen. Mit dem Halbstundentakt gäbe es weniger derartige «Strandungen». Damit würde die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs weiter erhöht.

Unsere Fragen an den Staatsrat:

1. Welches wäre ein realistischer Zeitplan für die Einführung des durchgehenden Halbstundentaktes der S1 auf der Strecke Freiburg–Bern?
2. Wie positioniert sich der Staatsrat zu diesem Vorhaben und wie begründet er seine Position?

5. März 2018

II. Antwort des Staatsrats

Der Kanton Freiburg hat beschlossen, die RER Fribourg | Freiburg etappenweise, in Einklang mit den finanziellen Möglichkeiten, einzurichten und auszubauen. Die erste Etappe begann im Dezember 2011 mit der Inbetriebnahme des RegioExpress (RE) Bulle–Romont–Fribourg/Freiburg, der gegenwärtig alle 30 Minuten fährt und jede Stunde bis Bern verlängert wird. Das Ziel der 2. Etappe bestand darin, tagsüber, von Montag bis Freitag, den Halbstundentakt auf allen regionalen Bahnlinien, die das Kantonszentrum bedienen, einzuführen. Auf der S1 der Berner S-Bahn gilt diese Kadenz seit 2009, auch an den Wochenenden; sie war damit die erste Linie, die davon profitierte. Der Halbstundentakt wurde darauf mit den Fahrplanwechseln von 2015 und 2018 zwischen Fribourg/Freiburg–Yverdon-les-Bains, Fribourg/Freiburg–Romont (Regionalzüge) und Fribourg/Freiburg–Murten/Morat–Ins eingeführt.

Nun, da die Ziele der 2. Etappe erreicht wurden, will der Kanton den Halbstundentakt schrittweise auf die Abendstunden und die Wochenenden erweitern. Die S1 wird die erste Linie sein, die von diesem Angebotsausbau profitieren wird: Der durchgehende Halbstundentakt, der schon seit 2015 als Ziel definiert wurde, wird am 9. Dezember dieses Jahres eingeführt werden.

Nach diesen einleitenden Worten kommt der Staatsrat zu den einzelnen Fragen.

1. *Welches wäre ein realistischer Zeitplan für die Einführung des durchgehenden Halbstundentaktes der S1 auf der Strecke Freiburg–Bern?*

Wie bereits erwähnt, wird die S1 Fribourg/Freiburg–Bern bereits ab dem Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2018 im durchgehenden Halbstundentakt fahren. Hierfür werden vier zusätzliche Kurspaare am Abend eingeführt werden, um diese Kadenz montags bis sonntags bis Mitternacht sicherstellen zu können.

2. *Wie positioniert sich der Staatsrat zu diesem Vorhaben und wie begründet er seine Position?*

Der Staatsrat befürwortet die Einführung des durchgehenden Halbstundentakts für die S1, weil diese Regionallinie die am stärksten frequentierte Linie ist.

8. Mai 2018